

## *SignNonmanuals*

### *Funktionen von nicht-manuellen Elementen in Gebärdensprachen*

(Workshop am ZGH Klagenfurt zum sprachübergreifenden Vergleich von Funktionen, die in Gebärdensprachen durch nicht-manuelle Elemente kodiert werden)

**Klagenfurt, Österreich, 11.-12. April 2014**

#### **Workshop-Beschreibung**

Im Rahmen des Projekts „Segmentation und Strukturierung von Texten in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS)“ (Projektleitung Dr. Franz Dotter), gefördert vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), wird ein Workshop durchgeführt, welcher sich den drei folgenden Schwerpunkten widmet:

1. Auflistung und Vergleich von nicht-manuellen Elementen und deren vielfältigen sprachlichen Funktionen in verschiedenen Gebärdensprachen
2. Darstellung und Vergleich methodischer Herangehensweisen zur Identifizierung von nicht-manuellen Elementen in Gebärdensprachen
3. Anwendungsmöglichkeiten von annotiertem Material für die translatorische Arbeit und Herausforderungen der Übersetzungsarbeit im Rahmen solcher Projekte

Insbesondere im letzten Jahrzehnt erweiterte sich das Spektrum der Gebärdensprachforschung. Neben der Analyse der manuellen Komponenten wurden die nicht-manuellen Komponenten verstärkt einbezogen, welche ebenfalls sprachliche Informationen kodieren. Von den unterschiedlichen Forschungsteams wurden bei der Identifizierung der nicht-manuellen Elemente verschiedene methodische Herangehensweisen angewandt und eine ganze Bandbreite an sprachlichen Funktionen beschrieben, welche durch *nonmanuals* kodiert werden. Ziel unseres Workshops ist daher, ein Forum für eine internationale Diskussion zu bieten, welches zum einen die Auseinandersetzung mit dem Identifikationsprozess der nicht-manuellen Elemente zum Gegenstand hat, zum anderen sich dem Vergleich der mittels nicht-manueller Elemente kodierten Funktionen widmet.

#### **Interaktiver Workshop**

Es besteht die Möglichkeit, eine Präsentation zu einem oder mehreren der aufgelisteten drei Themenbereiche einzubringen (siehe Call for Papers). Da wir in diesem Workshop viel Raum zur Diskussion bieten möchten, werden aber auch alle Workshop-TeilnehmerInnen gebeten, sich kurze Diskussionsbeiträge vorab zu überlegen / vorzubereiten, die in den Austausch eingebracht werden können. Wenn möglich, sollen diese Kommentare/Beiträge auch auf einer Folie aufbereitet werden, um als Stütze für die DiskussionsteilnehmerInnen sowie für die DolmetscherInnen zu dienen.

## Call for Papers

(Deadline für Einreichung einer Präsentation: 28. Feb. 2014)

(Zusage für ausgewählte Vorträge: 7. März 2014)

Die WorkshopteilnehmerInnen können sich zu einem oder mehreren der drei Themenbereiche in Form einer 15-minütigen Präsentation einbringen, der eine 10-15 Minuten Diskussion folgt. Das Abstract (max. 500 Wörter) für ein Thema soll Titel, Vortragende/n, Sprache der Präsentation, ausgewählter Themenblock (Thema 1, 2 oder 3) und eine Kurzbeschreibung der Präsentationsinhalte aufweisen. Es kann zu jedem der drei Themenblöcke ein Abstract von einer Person eingereicht werden (d.h. insgesamt 3 Abstracts) an: [andrea.lackner@aau.at](mailto:andrea.lackner@aau.at)

Das **1. Thema** unseres Workshops stellt die sprachlichen Funktionen, welche mittels nicht-manueller Elemente kodiert werden, in den Mittelpunkt. Es wird um Beiträge gebeten, die u.a. einen der aufgelisteten Aspekte im Fokus haben:

- Aufzeigen von sprachlichen Funktionen, die signifikant häufig bzw. ausschließlich mit nicht-manuellen Elementen in einer bestimmten oder in mehreren Gebärdensprachen kodiert werden;
- Aufzeigen von sprachlichen Funktionen, die in der untersuchten Gebärdensprache tendenziell mit identischen nicht-manuellen Elementen kodiert werden;
- Darstellen von semantisch zueinander in Beziehung stehenden sprachlichen Funktionen, welche durch Veränderung einer der Ausführungskomponenten unterschieden werden (z.B. ‚Kopf-zurück‘ gegenüber ‚Kopf-nach-vor‘ oder schnelles, regelmäßig ausgeführtes Kopfschütteln im Gegensatz zu langsamem, unregelmäßig ausgeführtem Kopfschütteln);
- Darstellen von sprachlichen Funktionen, welche durch nicht-manuelle Elemente kodiert werden und in bestimmten Konstruktionen (z.B. Frage-, Konditional- oder Adversativkonstruktionen) signifikant häufig gemeinsam auftreten;
- Präsentation eines Überblicks über sprachliche Funktionen, welche in der jeweils untersuchten Gebärdensprache mit nicht-manuellen Elementen kodiert werden;

Zum **2. Thema** (Methodische Herangehensweisen zur Identifizierung nicht-manueller Elemente), werden die sich bewerbenden ReferentInnen gebeten, ihre Methode zur Identifizierung von nicht-manuellen Elementen (nonmanuals) vorzustellen. Im Anschluss an jede Präsentation wird Raum zur Diskussion über Effizienz und Ineffizienz, Vorzüge und Nachteile des jeweiligen methodischen Ansatzes, auch in Bezug auf einen theoretischen Rahmen, gegeben werden.

Das **3. Thema** umfasst Anwendungsmöglichkeiten von annotiertem Material für die translatrische Arbeit und Herausforderungen der Übersetzungsarbeit im Rahmen eines Projektes zur Gebärdensprachforschung. Da in vielen Gebärdensprachforschungsteams auch Übersetzungstätigkeiten in der einen oder anderen Form durchgeführt werden, steht diese Einheit für Präsentationen (samt Diskussionen) zu Themen wie Ablauf, Team-Arbeit, auftretende Problemstellungen in der Übersetzungsarbeit, weitere Verwendung der angefertigten Übersetzungen und dergleichen zur Verfügung.

## **Workshop-Anmeldung**

Ab jetzt können sich Interessierte am Workshop anmelden (mit oder ohne Präsentation). Es wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten, da die TeilnehmerInnenzahl für den Workshop begrenzt ist.

Die reguläre Anmeldefrist endet mit 10. März 2014.

Nachmeldungen können bis 1. April 2014 berücksichtigt werden, sofern noch Restplätze vorhanden sind.

Anmeldungen ergehen in Form eines informellen Mails an: [andrea.lackner@aau.at](mailto:andrea.lackner@aau.at)

Der Workshop ist kostenfrei!

## **Workshop-Sprachen**

- Englisch
- ÖGS-Englisch-Dolmetschung
- International Sign(IS)-Englisch-Dolmetschung

Wenn sich bis zur regulären Anmeldefrist (**10. März 2014**) noch keine WorkshopteilnehmerInnen, die eine IS-Englisch-Dolmetschung beanspruchen, gemeldet haben, behält sich das Organisationsteam vor, die IS-Englisch-Dolmetschung zu stornieren. Daher bitten wir, dass bei der Anmeldung auch der Bedarf einer IS-Englisch-Dolmetschung angeführt wird bzw. uns darüber zu informieren, wenn ein/e eigene/r Dolmetscher/in mitgenommen wird.

## **Veranstaltungsort**

Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation (ZGH)

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Universitätsstraße 65-67

9020 Klagenfurt

Österreich

## **Veranstaltungsdatum, zeitlicher Ablauf**

Freitag - Samstag, 11.-12. April 2014

11. April 2014            14:00-16:00 Thema 2  
                                 16:00-17:30 Thema 3

12. April 2014           09:00-13:00 Thema 1  
                                 14:00-16:00 Thema 1

## **Programm**

Der genaue Programmablauf wird noch bekannt gegeben.

## **Wichtige Termine**

- Deadline zur Abstract-Einreichung: 28. Feb. 2014  
(an Andrea Lackner: [andrea.lackner@aau.at](mailto:andrea.lackner@aau.at))
- Zusage für ausgewählte Vorträge: 7. März 2014
- Workshop-Anmeldungsfrist: ab jetzt bis 10. März 2014
- Weiterleitung der Präsentationsunterlagen und der etwaigen Diskussionsbeiträge für die DolmetscherInnen-Teams:  
31. März 2014 (an Anna Wiener: [amjwiener@gmail.com](mailto:amjwiener@gmail.com))
- Workshop-Nachmeldefrist: bis spätestens 1. April 2014  
(sofern noch Restplätze vorhanden sind)

## **Kontaktpersonen, Workshop-Organisations-Team**

- Andrea Lackner: [andrea.lackner@aau.at](mailto:andrea.lackner@aau.at)  
Kontaktperson für inhaltliche Anfragen zur Thematik Sprachwissenschaft und allgemeine organisatorische Fragen
- Anna Wiener: [amjwiener@gmail.com](mailto:amjwiener@gmail.com)  
Kontaktperson für inhaltliche Anfragen zur Thematik Translationswissenschaft und organisatorische Belange bzgl. Dolmetschung (inkl. Einreichung der Präsentationsunterlagen der ReferentInnen)
- Franz Dotter: [franz.dotter@aau.at](mailto:franz.dotter@aau.at)  
Workshop-Leitung
- Nik Riemer, Bernadette Auersperg, Xenia Dürr, Cornelia Harratzmüller, Isabel Graz  
Studentische Mitarbeit

## **Anreise**

<http://www.uni-klu.ac.at/lage/inhalt/231.htm>

## **Unterkunft**

Anbei eine Liste an Hotels/Pensionen, welche von der Universität aus  
**in Gehweite sind:**

Jugendgästehaus Klagenfurt <http://wwwg.uni-klu.ac.at/math-or/LLseminar/Jugendgaestehaus.pdf>

Pension Wachau <http://www.pension-wachau.at/>

Seepark Hotel

<http://www.hotelreservierung.de/hotel-Lindner-Seepark-Hotel-Congress-&-Spa.html?mti=216913&gclid=CMrO5qv0jLwCFchY3godC1wAig>

## **gut erreichbar:**

Hotel Plattenwirt <http://www.plattenwirt.at/>

Hotel Rösch <http://www.hotel-roesch.at/index2.php>

Hotel Weidenhof <http://www.weidenhof.at/>